

Mit der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1970 ist die **Gewinnung, Aufbereitung und Verarbeitung einheimischer und sekundärer Rohstoffe** entscheidend zu verbessern. Zu ihrer maximalen Nutzung sind Maßnahmen festzulegen, die diese Ressourcen in einem größeren Maße als bisher zur Deckung des volkswirtschaftlichen Bedarfs und zur Erhöhung der Materialökonomie erschließen. Die Wirtschaftsorganisation auf dem Gebiet der Erfassung und Wiederverwendung sekundärer Rohstoffe ist auf der Grundlage neuester Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik neu zu gestalten.

Auf dem Gebiet der **Grundfonds- und Investitionspolitik** sind im Jahre 1970 durch eine hohe Konzentration der Mittel auf die strukturbestimmenden Aufgaben zur Erreichung von Pionier- und Spitzenleistungen Voraussetzungen für die wesentliche Erhöhung der Effektivität der Grundfonds zu schaffen und die Investitionsaufwendungen so gering wie möglich zu halten. Maßstab sind dabei die Anwendung modernster Technologien, kürzeste Bauzeiten und die Sicherung der dreischichtigen Auslastung insbesondere der modernen, hochproduktiven Anlagen und Ausrüstungen. Dazu ist eine umfassende Förderung, Betreuung und Versorgung der Schichtarbeiter materiell zu sichern.

Zur Entwicklung einer effektiven Grundfondsökonomie sind die erweiterte Reproduktion, der Ersatz und die Instandhaltung der Grundmittel als einheitlicher Prozeß zu gestalten. Die Investitionsprojekte müssen dem wissenschaftlich-technischen Höchststand zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Vorhaben entsprechen und von den effektivsten Lösungen ausgehen.

Durch Sicherung eines kontinuierlichen Produktionsprozesses, wissenschaftliche Arbeitsorganisation, volle Ausnutzung der gesetzlichen Arbeitszeit, die Einhaltung der Ordnung und die Wahrung einer hohen Disziplin ist der Arbeits- und Zeitaufwand für die festgelegten Aufgaben und Leistungen weiter zu senken.

Bei der Lösung der Aufgaben der komplexen Automatisierung, der Rationalisierung und Mechanisierung sind das wissenschaftliche Arbeitsstudium, die Arbeitsgestaltung und die Arbeitsnormung konsequent anzuwenden.

Neben den technisch-ökonomischen sind auch die vielfältigen soziologischen, arbeitsmedizinischen und arbeitspsychologischen Auswirkungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auf den Menschen vorausschauend zu berücksichtigen. Die praktische Verwertung der Forschungsergebnisse ist darauf zu richten, umfassend die dabei auf die Werkstätigen einwirkenden Faktoren im Sinne sicherer und arbeitshygienisch einwandfreier Arbeitsplätze zu beeinflussen.

4. Die **engen Wirtschaftsbeziehungen mit der UdSSR und anderen sozialistischen Ländern** sind durch die ständige Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und Leistungen der Deutschen Demokratischen Republik weiterzuentwickeln. Es ist eine neue Stufe der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Zusammenarbeit zu erreichen.

Die Wissenschafts- und Industriekooperation, insbesondere mit der UdSSR, ist über die Lösung einzelner Produktions- und Forschungsaufgaben hinaus auf komplexe Prozesse zur Gestaltung des ökonomischen Systems und die gemeinsame Erarbeitung von Systemlösungen auf wissenschaftlichem Gebiet zu richten. Auf dieser Grundlage sind neue, hochproduktive Technologien auszuarbeiten und Pionier- und Spitzenleistungen zu erzielen. Zur Lösung der technisch-ökonomischen Hauptaufgaben besitzt die Vertiefung der Zusammenarbeit bei der Gestaltung des Planungssystems mit Hilfe ökonomisch-mathematischer Modelle, die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Führungstätigkeit bestimmter Ministerien, Industriezweige und Kombinate sowie die Schaffung eines einheitlichen Systems der automatisierten Vorbereitung der Produktionsprozesse einschließlich einer einheitlichen Programmsprache besondere Bedeutung.

Auf der Grundlage der Vertiefung der sozialistischen Arbeitsteilung und Kooperation ist der Warenaustausch mit den sozialistischen Ländern in schnellem Tempo zu entwickeln.

5. Der Volkswirtschaftsplan 1970 sieht eine Weiterentwicklung und Vertiefung der Wirtschaftsbeziehungen mit den Entwicklungsländern zum beiderseitigen Nutzen vor. Dabei bestehen mit den Ländern besonders günstige Voraussetzungen für die Entwicklung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit, mit denen die Deutsche Demokratische Republik diplomatische Beziehungen unterhält.

Die im Plan festgelegten Aufgaben und Ziele eröffnen große Möglichkeiten für die Erweiterung des gegenseitigen vorteilhaften Handels mit kapitalistischen Industrieländern auf der Grundlage der Gleichberechtigung.

6. Die Aufgaben zur allseitigen Sicherstellung der Belange der **Landesverteidigung** und der inneren Sicherheit und Ordnung der Deutschen Demokratischen Republik sind in Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1970 vorrangig zu gewährleisten und als fester Bestandteil in die wissenschaftliche Führungstätigkeit der Staats- und Wirtschaftsorgane einzubeziehen.

II.

Die Schwerpunkte des Volkswirtschaftsplanes 1970

sind:

— In der chemischen Industrie

Konsequente Verwirklichung der sozialistischen Wissenschaftsorganisation und Systemautomatisierung zur Erreichung von Pionier- und Spitzenleistungen in kürzester Frist.

Orientierung der Forschung, Entwicklung und Produktion auf die Schaffung des **Einheitssystems der automatisierten Verfahrenstechnik der stoffumwandelnden Prozesse** und den optimalen Einsatz der Produkte mit dem Schwerpunkt der weiteren